

INHALT

<i>Alexander Emanuely, Judith Goetz und Thomas Wallerberger</i> Finger aufs Wundmal – Eine Einleitung	7
<i>Laura Allinger und Magdalena Strasser</i> Eine Frage der Exklusion und Inklusion	10

AUS DEM EXIL

<i>Annette Richter</i> BLACKOUT	13
<i>Stella Rotenberg</i> Ungewissen Ursprungs	18
Im Exil	18
Nach der Flucht	19
Lied des Verworfenen	19
Flüchtlinge	20
Der Dichter im Exil	21
<i>Alexander Emanuely</i> Lese Hamlet, spiele Bridge!	22
<i>Otto Harpner</i> Tagebuch der Internierung	30
<i>Anna Krommer</i> Ankunft im Regen	35
Wach liegst du...	36
Hunger	37
Der Asylant	38
<i>Bil Spira</i> Ich bin bereit!	39
<i>Hermann Hakel</i> Aus den Tagebüchern des Exils	51
<i>Hermann Hakel</i> Deutschland, gute Nacht	61
Die Juden	62
Nachtmusik	63

<i>Berthold Viertel</i>	
Die Sprache	64
Brief aus London	65
Fünf Minuten	66
Heimweh	66
<i>Susanne Wantoch</i>	
Drei Erzählungen aus China	67
<i>Ernst Ritter</i>	
So hab ich es erlebt	72
<i>Bruno Schwebel</i>	
Mexiko, die ersten Wochen	78
<i>Alfredo Bauer</i>	
Die Reise	84

ÜBER DAS EXIL

<i>Susanne Alge</i>	
Philosophie der Tat	91
<i>Rita Thalmann</i>	
Soziale und politische Selbstbehauptung deutschsprachiger Emigrantinnen in Frankreich 1933-1945	99
<i>Konstantin Kaiser</i>	
Phasen der Rezeption und Nicht-Rezeption des Exils in Österreich – skizziert am Skandal der Exilliteratur	109
<i>Siglinde Bolbecher</i>	
„Die girls borgten lauter gute Bücher aus, ich glaube, ich mache Sozialisten aus ihnen.“	120
<i>Jill Meißner</i>	
Stefi Kiesler – Eine Bibliothekarin als Zuflucht im New Yorker Exil	134
<i>Martin Krempel</i>	
Verlorene Orte der freien Rückkehr	138
<i>Irene Messinger</i>	
Scheinehe als Weg ins Exil	142
AutorInnen	148
Illustrationen von Bil Spira	12, 90, 147